



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Tagwerker, Bernard

Namensvariante/n

Tagwerker, Bernhard

Lebensdaten

* 25.10.1942 Speicher

Bürgerort

Herisau

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Computerkünstler, Maler und Zeichner

Tätigkeitsbereiche

Computer Art, Zeichnung, Druckgrafik, Objektkunst, Kunst im öffentlichen Raum, Radierung, Plastik, Collage, Kunst am Bau

Lexikonartikel

Bernard Tagwerker absolviert eine Ausbildung zum Textilentwerfer in St. Gallen. Von 1960 bis 1967 folgen längere Aufenthalte in Paris: Besuch der Académie André Lhote und der Académie de la Grande Chaumière. Zurück in der Schweiz, lässt er sich in St. Gallen nieder. Ab 1973 regelmässig Ausstellungen sowie von 1974 bis 1976 gemeinsame Projekte mit Roman Signer. Daneben als Zeichenlehrer tätig. Von 1976 bis 1985 lebt er in New York, wo er sich mit dem Medium Computer auseinandersetzen beginnt. Seit seiner Rückkehr in die Schweiz entstehen von Computer und Plotter geschaffene Bilder sowie Werke im öffentlichen Raum. Seit 2008 wendet er auch das Rapid-Prototyping-Verfahren an, bei dem aus CAD-Daten schichtweise dreidimensionale Werke hergestellt werden. Der in St. Gallen lebende Bernard Tagwerker wird 1996 zum Zentralpräsidenten der GSMBA gewählt. 1997 Retrospektive im Kunstmuseum St. Gallen. 1999 erhält er den Preis der Ausserrhodischen Kulturstiftung, 2014 den St. Galler Kunstpreis.

Ausgangspunkt für Bernard Tagwerkers Schaffen bildet die Hinwendung zur Gegenständlichkeit in der Kunst der 1960er-Jahre: Mit der Pop-Art werden Dinge des Massenkonsums und alltägliche Begebenheiten zu Sujets in der Kunst. Tagwerker beschäftigt sich in Zeichnungsreihen und druckgrafischen Blättern ebenso mit profanen Objekten wie

zum Beispiel einer Streichholzschachtel, zerlegt sie in ihre Bestandteile und analysiert ihre Funktion. Diese forschende Befragung ist mit einer grundlegenden Suche nach der Essenz der Dinge, wie auch dem künstlerischen Schaffensprozess verbunden.

Zwei Themenschwerpunkte prägen das Frühwerk: Die Geschichte des Schneiders von Ulm als Metapher für das Scheitern des Universalgenies und das Motiv des Sántis als ein die Region geografisch wie kulturell prägendes Symbol. In der ironisch gebrochenen Auseinandersetzung mit dem Sántis-Motiv in Collage, Druckgrafik oder im raumgreifenden Gemeinschaftsprojekt mit Roman Signer *Bodensee und Sántis* (1974) wird die Ostschweiz als Mentalitätsraum erfahrbar.

1975–76 Übermalung seines gesamten Œuvres mit monochromer Lackfarbe als künstlerischer Abschluss und Neubeginn. Die sich in dieser Geste manifestierende Skepsis gegenüber tradierten ästhetischen Vorstellungen führt ab 1977 zu den *Constellations* und *Permutations*. Dabei handelt es sich um durch Zufallsmethoden geschaffene Bild- und Zeichnungsreihen.

Seit 1985 intensive Beschäftigung mit den Möglichkeiten des Computers, wobei der Künstler Parameter in Form geometrischer Grundstrukturen, Verbindungspunkten oder Zahl der Setzungen vorgibt und diese durch den Zufallsgenerator des Computers über einen modifizierten Flachbettplotter auf die Bildfläche übertragen lässt. Der Künstler überantwortet damit dem Computer nicht nur den Schaffensprozess sondern auch die ästhetischen Entscheidungen. Dadurch entstehen Gemälde und Zeichnungen, die in ihrer Form an konstruktive oder gestische Werke erinnern, deren Gestalt jedoch allein durch den Zufallsprozess bestimmt, gleichsam simuliert wird. Nach Bernard Tagwerkers Überzeugung braucht es keine künstlerische Entscheidung nach ästhetischen Gesichtspunkten, damit etwas ästhetisch wirkt. Das Ästhetische komme von selbst, niemand müsse sich darum kümmern.

Mit seinem radikalen Schaffen, das im Sinne von Marcel Duchamp Autorschaft oder subjektive künstlerische Gestaltung in Frage stellt, leistet Bernard Tagwerker eine Art künstlerischer Forschungsarbeit. Die Frage dabei bleibt, welche Kraft aus dem Chaos zufälliger Formverteilungen neue Ordnungen schöpft.

Werke: Bern, Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Kultur; Kunstmuseum St. Gallen; Warth, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Kartause Ittingen.

Konrad Bitterli, 1998, aktualisiert 2016

Literaturauswahl

- *Bernard Tagwerker. To whom it may concern.* [Texte:] Beate Henn-Memmesheimer und Josef Feix Müller. St. Gallen: Vexer, 2012
- *Bernard Tagwerker. 1969 bis 1995.* Kunstmuseum St. Gallen, 1997. [Texte:] Konrad Bitterli, Salome Schmid-Isler, Marion Keiner. Ostfildern: Cantz, 1997
- *Bernard Tagwerker. Die Privilegierung des Zufalls.* Kunsthalle Winterthur, 1992. [Texte:] Dieter Schwarz, Robert Fischer. Winterthur, 1992
- *Tagwerker.* Kunstverein St. Gallen, 1987. [Texte:] Roland Wäspé, Corinne Schatz. St. Gallen, 1987
- Peter Faessler: *Bernhard Tagwerker. Übermalungen 1975/76.* St. Gallen: Edition E. + F. Buchmann, 1976
- *Bernhard Tagwerker. Geboren 25. Oktober 1942 in Speicher. Lebt in St. Gallen.* [Text:] Alois Hengartner. St. Gallen, [s. d.]
- *Roman Signer, Bernhard Tagwerker. Gemeinschaftsarbeiten.* St. Gallen: Edition E. + F. Buchmann, 1975
- Alois Hengartner: *Bernhard Tagwerker 17,5/1,5.* St. Gallen: Edition E. + F. Buchmann, 1975
- *Neuer Realismus in der Schweiz.* Kunstverein St. Gallen, 1973. [Text:] Rudolf Hanhart. St. Gallen, 1973

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4001761&lng=de>

Letzte Änderung

17.03.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.